



Deutscher Bundestag

Abschlussbericht – Auslandspraktikum

Vom 25. Juli 2016 bis zum 9. September 2016

England

Bournemouth

Arts University Bournemouth

International Office

Finanzierung: Erasmus+

Auslandspraxisstelle während der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement

Name

Larissa Nickeleit

E-Mail

larissa_nickeleit@o2mail.de

Blog

<http://seayousoon.auslandsblog.de/>

Inhaltsverzeichnis

1. Planung
2. Anreise
 - 2.1 Flüge
 - 2.2 Züge
3. Unterkunft
 - 3.1 AUB Student Halls Madeira Road
 - 3.2 Hotel „Shirley B & B“
4. Arts University Bournemouth
 - 4.1 Meine Aufgaben
5. Unternehmenstipps für Bournemouth – Freizeit
6. Ausflugsmöglichkeiten
7. Fazit

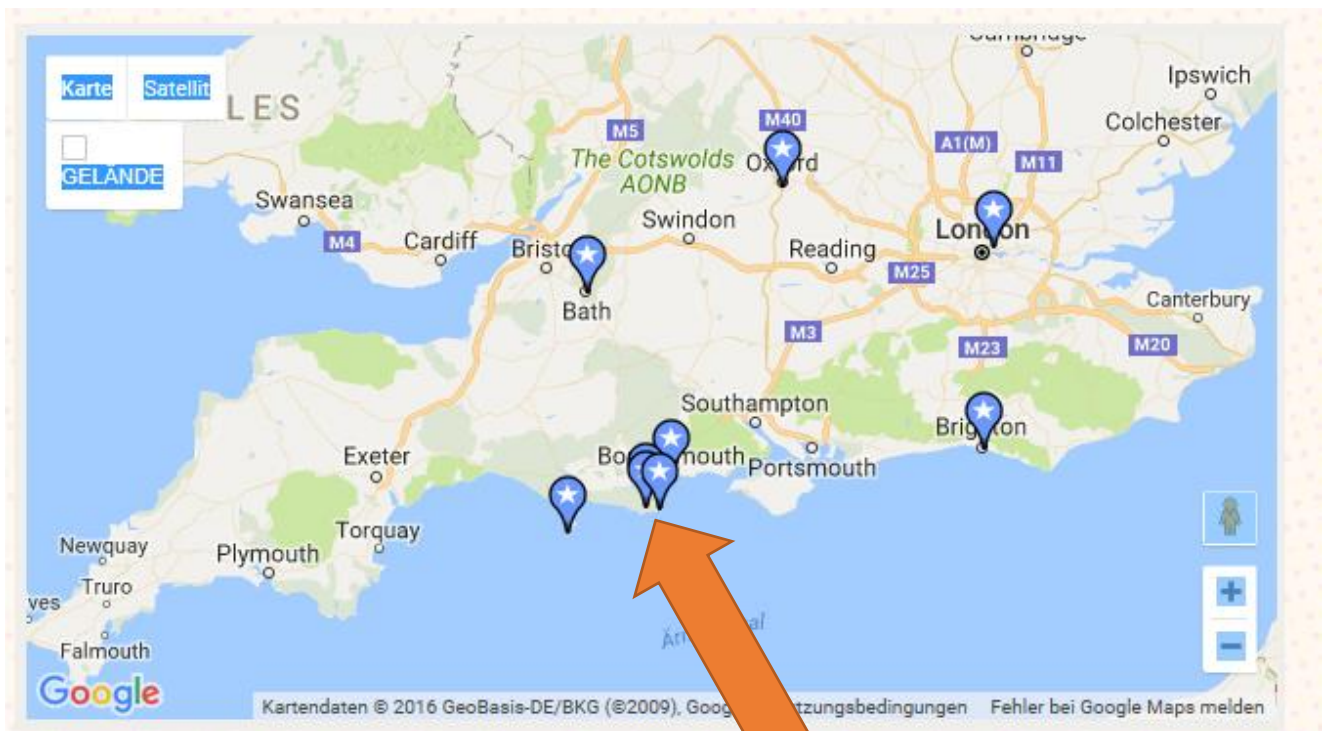


1. Planung

Um einen reibungslosen Ablauf des Auslandsaufenthaltes zu gewährleisten und möglichst viel Geld zu sparen, sollte man sich so früh wie möglich nach Bekanntgabe des Ziellandes gründlich mit dem Praktikum und seinem Zielland auseinandersetzen!

Das zunächst wichtigste in der Planung ist, sich eine entsprechende Unterkunft für den dortigen Aufenthalt zu verschaffen sowie die An- und Abreise zu planen und zu buchen. Darüber hinaus schadet es nicht sich mit der dortigen Infrastruktur wie die Verkehrswege oder aber sich mit den Öffnungszeiten der Geschäfte vertraut zu machen. Zudem sollte man sicherstellen, dass man genug Geld in der Tasche hat! Durch das Stipendium von

Erasmus+ können natürlich nicht alle Kosten abgedeckt werden, diese reichen meist für die Unterkunft und die An- und Abreise. Man sollte beachten, dass man vor Reisebeginn lediglich 80 % des Stipendiums erhält. Die restlichen 20 % erhält man nach dem Auslandsaufenthalt, sofern alle Unterlagen ordnungsgemäß eingereicht wurden. Ebenfalls ist es wichtig sich rechtzeitig eine Kreditkarte zu beantragen. Diese kann man meist kostenlos oder aber gegen eine Jahresgebühr bei seiner Bank erhalten. In England wird sehr viel mit Kreditkarte bezahlt! Ich empfehle jedem sich eine für den Auslandsaufenthalt zu besorgen, da diese sehr viele Buchungen erheblich erleichtert hat.



Quelle
<http://seayousoon.auslandsblog.de/>

Bournemouth und einige meiner
Ausflugsorte

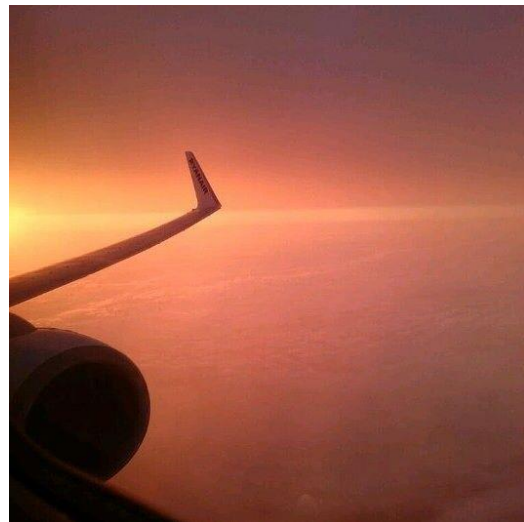
2. Anreise

2.1 Flüge

Ich buchte meinen Flug bei der Fluggesellschaft „Ryanair“ und reservierte einen „Premiumpatz“, da dort ein 20 Kg Gepäckstück inbegriffen ist. Mein Flug startete vom Flughafen Berlin Schönefeld und landete in London Stansted.

Ich empfehle jedem die Flugverbindung frühzeitig zu buchen. Zum einen weil die Preise um einiges günstiger sind und man zwischen den angegebenen Flugzeiten entscheiden kann. Zum anderen weil man viel mehr Zeit hat die Preise mit den angebotenen Konditionen (inklusive Leistungen wie Gepäck) zu vergleichen und sich womöglich eine geeignetere Flugverbindung zu suchen.

Im Nachhinein hätte ich mir auf jeden Fall ein Flug nach „London Heathrow“ gebucht, da die Entfernung nach Bournemouth geringer ist. Ebenfalls kann man in Betracht ziehen direkt zum Bournemouth Flughafen zu fliegen, um sich die Anreise mit Bus oder Bahn zu ersparen. Hier kann man dann von verschiedenen Flughäfen in Deutschland einen Flug buchen. Ich denke dies ist um einiges leichter, da man sich natürlich mit der deutschen Infrastruktur besser auskennt und besser Preise vergleichen kann.



2.2 Züge

Für meinen weiteren Weg nach Bournemouth habe ich über der Internetseite „Trainline“ die Verbindung vom Flughafen Stansted nach Bournemouth gebucht. Ich musste zunächst mit dem Zug von Stansted nach London „Victoria Station“, anschließend habe ich mir vor Ort ein U-Bahn-Ticket gekauft, und bin nach „London Waterloo“ gefahren. Von dort aus fuhr der Zug, der der Gesellschaft „South West Trains“ nach Bournemouth.

Eine andere gute, einfache und bequeme Variante die Anreise mit dem Busunternehmen „National Express“. Man kann die Tickets vorab in Deutschland über das Internet buchen oder aber direkt auf dem Londoner Flughafen, wobei eine Kreditkarte aber auch fast unerlässlich ist. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehle ich allerdings die Tickets vorher im Internet zu buchen und sich diese entweder per Post zu schicken zu lassen, wobei man dies aber einige Wochen vor Abreise erledigen sollte, damit die Tickets noch rechtzeitig ankommen. Oder man erhält ein Online Ticket bzw. eine Ticketnummer und kann sich diese dann am Fahrkartenautomaten vor Ort, mit Eingabe der Ticketnummer, abholen.

3. Unterkunft

Bereits am Anfang sollte man sich die Frage stellen, wo man unterkommen möchte. Man kann sich entscheiden, ob man sich in einer Gastfamilie einquartiert oder sich eine eigene Unterkunft in Form von günstigen Wohnungen, Hotels, Hostels oder Unterkünften, die der dortige Arbeitgeber anbietet, sucht. Die Varianten haben alle ihre Vor- und Nachteile. Die beste Lösung um die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern, ist es, sich eine Gastfamilie auszuwählen. Dort kann man sich jeden Tag über die Erlebnisse austauschen, Fragen stellen, man erlebt den englischen Alltag hautnah mit, wird im besten Fall bekocht, bekommt

die Wäsche gewaschen und kann mit der Gastfamilie Ausflüge unternehmen. Fast wie bei Mutti also. All dies ist in der anderen Form von Unterkünften nicht so intensiv gegeben. Einige meiner im Ausland kennengelernten Bekannten haben nur so von ihrer Gastfamilie geschwärmt, andere aber haben sich ständig über ihre Familien aufgeregt. Man kann sich die Gastfamilie leider nicht aussuchen und hat entweder Glück und erlebt viele tolle Sachen, die für einen günstig sind oder man hat Pech und muss die Zeit bei der Gastfamilie rumbekommen.

3.1 „Student Halls“ AUB - Madeira Road

Ich habe mich dafür entschieden, ein Zimmer in der Studentenunterkunft der AUB zu reservieren. Dafür habe ich meine Kontaktperson aus der Uni angefragt. Sie leitete mich zu der zuständigen Person weiter und ich gab ihr die dafür benötigten Daten von mir. Für sechs Wochen bezahlte ich 730 Pfund. Die „AUB Student Halls“ sind fünf Gehminuten von der Haupteinkaufsstraße Bournemouths sowie ca. 15 Gehminuten zum Strand durch die wunderschönen Gärten! Viele kleinere und größere Supermärkte befinden sich in unmittelbarer Nähe. Von der Lage her hätte es mich nicht besser treffen können! Mein Zimmer war mit einem eigenen Bad, kleinem Bett, einem Schrank, Schreibtisch, Pinnwand und einem großen Spiegel ausgestattet. In der Gemeinschaftsküche konnte man seine Lebensmittel lagern, kochen und backen und im Gemeinschaftsraum Zeit mit den anderen Praktikanten und Studenten verbringen.

Des Weiteren verfügten die Halls über einen „Waschraum“ mit vielen Waschmaschinen und Trocknern. Für die Verwendung der Maschinen kann man sich aufladbare Geldkarten in einem Automaten in der Unterkunft kaufen, das Waschpulver sollte man sich vorher im nahegelegenen Supermarkt kaufen.

Meine Arbeitsstelle war in 15 Minuten mit den Bussen der Linie U1, B6 oder aber den kostenlosen Uni – Busshuttle erreichbar, der allerdings leider nicht immer fuhr.

Adresse der AUB Halls – Madeira Road:

AUB Halls of Residence
Madeira Road
Bournemouth
Dorset
BH1 1QS

3.2 Hotel „Shirley B & B“

Für die letzte Woche meines Praktikums habe ich mir ein Hotelzimmer gebucht. Ich habe mich für das „Shirley B and B“ entschieden, wofür ich nochmals 230 Pfund bezahlte.



Quelle

<http://www.bournemouthcho.co.uk/resources/images/3552681/>

4. Arts University Bournemouth

Arts University Bournemouth – Campus



Quelle:

<https://s-media-cache-ak0.pinning.com/736x/a9/54/97/a9549747506dc0f51bf76af77045e48f.jpg>



Die AUB besteht aus vielen verschiedenen Gebäuden, die sich über den gesamten Campus verteilen.

In dem „University House“ befinden sich die Rezeption, die Registrierung und die Finanzabteilung. Ebenfalls befindet sich dort der Keller, welcher ein großer Lagerraum für die Verwaltung der Uni ist und die „Lecture Theatre“, wo Vorlesungen gehalten werden und Veranstaltungen stattfinden.

In dem neuen Gebäude „Enter Prise“ befinden sich hauptsächlich die Büros der Verwaltung wie die der Internationalen Abteilung, dem Marketing, „Summer and

Short Courses“, der Uni-Print-Shop und vieles mehr.

Zu den zahlreichen anderen Gebäuden auf dem Campus gehören außerdem folgende Gebäude: „west building, north building, north building two, drawing studio, passive house, north light studio“, in denen die zahlreichen, kreativen Kurse wie Schauspiel, Architektur, Tanzen, Kostüm- und Maskenbildnerie, Fashion, Animationskurse, Filmproduktion und viele mehr gelehrt werden. Man kann ebenso eine die Bücherei, die Kantine, die Galerie, Studentengemeinschaft und –Service auf dem Campus finden.

Ebenfalls findet man neben der Kantine ein „Starbucks“ und ein „Costa“ Restaurant.

4.1 Meine Aufgaben

Während meines Aufenthalts war ich vor allem dafür zuständig, die Einführungswoche für die neuen Studenten der verschiedenen Studiengänge zu planen, organisieren und durchzuführen. Dafür musste ich folgende Aufgaben erledigen:

Ablegen von Dokumenten, Durchführen einer Inventur des Lagers, Internetrecherche über internationale Universitäten, Interaktion mit Studenten und verschiedenen Unternehmen, Schreiben von Geschäftsbriefen, Organisieren, Mitplanen und Durchführen der Einführungswoche für die zukünftigen Studenten, insbesondere die Entwicklung der Tagesplanung, Schreiben von Einladungen, Registrierung der Teilnehmer, Beantwortung von Fragen, Schreiben mehrerer Anfragen und Bestellungen, Kontrolle, Abnahme und

Bezahlung der gelieferten Waren, Abgleichen von Rechnungen, Überwachen von Lieferterminen, Erstellen und Bearbeiten von Excel-Tabellen und Listen, Organisieren und Begleiten eines Ausfluges der Studenten, Allgemeine Bürotätigkeiten wie Kopieren, Scannen und Bearbeiten von Dokumenten, Telefonieren, Bearbeiten des Postein- und -ausgangs, Beantwortung des E-Mail Verkehrs, Verarbeiten von Informationen, Aktualisierung von bestehenden Tabellen, Recherche, Auswahl, Einführung und Verwendung eines neuen Systems zur Registrierung von Studenten.



5. Unternehmenstipps für Bournemouth - Freizeit

Folgende Attraktionen kann ich für den Aufenthalt empfehlen. Ein Muss ist die Besichtigung des Bournemouth Piers- hier kann man sich eine Saisonkarte für 1,50 Pfund kaufen und, so oft man möchte, den Pier betreten. Ich bin ziemlich oft bei windigem Wetter in, da man dort sehr geschützt bei einer tollen Aussicht sitzen kann.

Bei einem Spaziergang durch die Hauptshoppingstraße kann man sich viele andere Dinge ansehen. Wie z. B. die Kirche, an der das Grab von Mary Shelly angeschlossen ist. Ebenso kann man durch die schönen, angelegten Gärten „Lower Gardens“ oder aber auch durch die „Upper Gardens“ spazieren. Im Sommer sind die „Lower Garden“ immer sehr voll. Viele Jugendliche lassen dort ihren Tag ausklingen. Eine weitere Empfehlung



für schöne Souvenirs an die Daheimgebliebenen ist die „Poole Pottery“. Diese findet man am Hafen von Poole, wo man sehr gut mit einem Bus, zum Beispiel dem „m1“, oder „m2“ hingelangt.

An Restaurants kann ich vor allem das „West Beach“ direkt an der Promenade von Bournemouth empfehlen. Von der Preisklasse ist es ein wenig gehobener, allerdings erhält man auch super leckere Speisen zu einer makellosen Qualität.



Im „Cosy Club“ kann man sehr gut Burger essen. Die Auswahl ist nicht sehr groß aber man kann durchaus zwischen mehreren Gerichten wählen. Die Atmosphäre und das Ambiente dort ist super und auch ein Besuch wert!



Im Pub „The Mary Shelly“, direkt in Bournemouth, sowie „Chaplins“,



im nahegelegenen Boscombe, kann man zwischen mehreren Biersorten wählen. Im „The Mary Shelly“ hat man eine sehr große Auswahl. Das „Chaplins“ ist vor



allem wegen seines Ambientes aber auch wegen dem angebotenen Speisen einen Besuch wert.

Für die Planung seines Aufenthaltes sollte man immer auf dem Laufenden sein, welche Feste und Aktivitäten in Bournemouth angeboten werden. Bournemouth hat in den Sommermonaten, die ich dort verbracht habe, sehr viele Veranstaltungen gehabt. Jeden Freitag im August fand am Pier ein spektakuläres Feuerwerk statt. Jeden Mittwoch konnte man sich die „Lower Gardens“ bei den „Candlelight Nights“ ansehen. An dem letzten Wochenende im August fand das „Air Festival“ statt.

6. Ausflugsmöglichkeiten

Die Freizeit kann man bei seinem Auslandsaufenthalt in Bournemouth sehr vielseitig gestalten. Am ersten Wochenende meines Praktikums habe ich mich entschieden, die Ausflüge über die Touristeninformation von Bournemouth zu buchen. Das Center steht in Verbindung mit „Discover Dorset“, die viele Ausflüge anbieten. Man kann sich entscheiden eine Tagestour nach Oxford, London, Bath



oder zur Jurassic Coast zu buchen. Des Weiteren werden Ausflüge nach Stonehenge, zur Isle of Wight, halbtagestouren zur Jurassic Coast oder auch zum National Forest buchen.

Andererseits kann man viele Orte wie Poole, Christchurch, Swanage, Wimbourne oder Ausflugspunkte wie die Old Harry Rocks,

Sandbanks, Hengstonbury Head durch das örtliche Verkehrssystem besuchen. Nach Swanage habe ich zum Beispiel den Bus der Linie 50



genommen. Hier zahlt man für eine Tageskarte 8,50 Pfund und kann beliebig oft ein- und aussteigen. Auf der Linie werden viele andere oben erwähnte Stopps angefahren.

Ebenfalls kann man sehr viele Orte wie z. B. Weymouth, London, Bristol, Cardiff, Brighton und viele andere durch den

Zugverkehr besuchen. Die Tickets kann man sich ganz einfach im Internet, mit Angabe der Kreditkartennummer oder aber durch einen PayPal-Account, kaufen. Man kann sich aussuchen, ob man die Tickets gegen einen Aufpreis zugesandt bekommen möchte oder sich selbst bei einem Ticketschalter am Bahnhof

abzuholen. Ich habe mich immer für den zweiten Weg entschieden, da es die günstige Alternative ist und ich meine Ausflüge meist wenige Tage vorher gebucht habe. Man gibt lediglich am Ticketautomaten eine Nummer ein, die man vorab nach Bezahlung der Tickets per E-Mail erhalten hat.



7. Fazit

Die wichtigste Frage lautet wohl: „Würde ich es wieder tun?“ – **Auf jedenfall!**



Es war eine unglaublich gute Entscheidung und ich habe es nicht eine Sekunde bereut. Die Mühe die man sich gemacht hat, einen Arbeitgeber und eine Unterkunft zu finden und das Praktikum zu organisieren, lohnt sich in jedem Fall. Auch wenn man nicht gleich von Zusagen überwältigt wird, gibt die Suche nicht auf! Ihr findet einen Arbeitgeber im Ausland und werdet eine der besten Zeiten eures Lebens genießen. Meistens haben die betreuenden Lehrer des OSZ auch noch einige Tipps und können eine gute Unterstützung sein.

Während meines Auslandspraktikums habe ich unheimlich viele Dinge gelernt. Nicht nur über mich selbst, auch über andere Menschen und natürlich auch über die Arbeitsweise in einem fremden Land. Ich habe so viele nette Menschen kennengelernt, bin in jeder Hinsicht selbstständiger und auch selbstbewusster geworden, habe tolle Ausflüge unternommen, viel Erlebt und die Zeit großartig genutzt. Man bekommt im Leben nicht oft die Chance mehrere Wochen im Ausland zu arbeiten und zu leben. Es gab keinen einzigen Moment, in dem ich mich über die Entscheidung ins Ausland zu gehen geärgert habe!



Ein großes Dankeschön an alle Menschen die mich unterstützt und mir das Praktikum ermöglicht haben !

